

For the English version of this newsletter, please visit [the website](#). Please note that it might take us a couple of days to translate the newsletter.

Liebe Nachhaltigkeitsinteressierte,

herzlich Willkommen zur 18. Ausgabe des Newsletters, den wir als Klimaschutzmanagement der Uni herausgeben. Hier finden Sie in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen kleine Berichte aus dem Klimaschutz- und Nachhaltigkeitskosmos der Universität. Falls Sie hier jüngst dazugestoßen sind (juhu!), können Sie sich die alten Ausgaben auf der [Webseite](#) anschauen.

### Großprojekt

Keine Klimaschutzmaßnahme ist so entscheidend wie die Umstellung der Energieversorgung für die Universität auf erneuerbare Energien. Schließlich machen die Emissionen im Bereich Gebäudeenergie (je nach Betrachtung) fast 75% der [Gesamtemissionen](#) unserer Hochschule aus. Gleichzeitig ist die Energiewende an einer Hochschule (noch) komplexer als bei Wohnhäusern. Natürlich lassen wir uns davon nicht einschüchtern. Um die technischen Möglichkeiten auszuloten und erste Handlungswege aufzuzeigen, wollen wir eine Machbarkeitsstudie erstellen. Federführend von Dezernat 4 geleitet und umgesetzt, hat am 04.03. der Kick-Off-Termin mit dem Ingenieurbüro Ahrens stattgefunden, um das Projekt in die Wege zu leiten. Wir freuen uns schon sehr auf die erarbeiteten Erkenntnisse!

### Schulterschluss

Ebenfalls aus der Kategorie Kick-Off: Am 08.02. fand das erste Treffen zum Schwerpunktthema ‚Klimaneutralität‘ der erneuerten Kooperation zwischen der Stadt und der Universität Oldenburg statt. Dabei trafen sich die involvierten Akteur\*innen beider Seiten, um die Handlungsbereiche und erste Maßnahmen abzustecken. Für uns als Universität wird vor allem die Zusammenarbeit im Bereich Alltagsmobilität besonders spannend. Bis zum nächsten Treffen in einem halben Jahr wollen wir die Zusammenarbeit weiter konkretisieren und spezifische Maßnahmen ausarbeiten.

### Regenrückhaltebecken

...war die ursprüngliche Funktion der heutigen Matschgrube an der Rückseite von Gebäude A01 in Richtung A05 am Campus Haarentor. In einem Projekt von Frau Dr. Wilke und Prof. Dr. Albach, unterstützt von Dezernat 4, soll der Tümpel nun als Biotop auf dem Campus wiederhergestellt werden. Um bei den Baggerarbeiten einen Rückzugsort für Kleinlebewesen zu belassen, bleibt die Uferseite zu A01 unverändert. Die Randbereiche zum Gebäude A05 werden als Flachwasserzone gestaltet und im Gewässer eine Tiefwasserzone eingerichtet. So soll neben der ökologischen Aufwertung auch in Zukunft Regenwasser wieder besser aufgefangen werden.

### Mini-Entsiegelung

Zum Schluss noch eine Meldung aus der Kategorie „Kleinvieh macht auch Mist“. Am Gebäude A03 wurde eine kleine Fläche entsiegelt und mit kleinen Beeten bepflanzt.

Mit diesen kleinen Nachrichten starten wir mit Ihnen in den Frühling und vielleicht hören oder sehen wir uns bald schon wieder.

Viele Grüße

Anna Krämer

Referentin für das universitäre Klimaschutzmanagement  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Geschäftsstelle des Präsidiums  
[www.uol.de/klimaschutz-nachhaltigkeit](http://www.uol.de/klimaschutz-nachhaltigkeit)

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen wollen, senden Sie eine Antwortmail mit dem Wort "Unsubscribe" oder "Entfernen", dann nehmen wir Sie aus dem Verteiler.